

# Lukas 22

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** Es nahte aber das Fest der ungesäuerten Brote, welches Passah genannt wird. **2** Und die Hohenpriester und die Schriftgelehrten suchten, wie sie ihn umbrächten, denn sie fürchteten das Volk. **3** Aber Satan fuhr in Judas, der Iskariot zubenannt ist, welcher aus der Zahl der Zwölfe war. **4** Und er ging hin und besprach sich mit den Hohenpriestern und Hauptleuten, wie er ihn denselben überliefere. **5** Und sie waren erfreut und kamen überein, ihm Geld zu geben. **6** Und er versprach es und suchte eine Gelegenheit, um ihn denselben zu überliefern ohne Volksauflauf<sup>1</sup>.

**7** Es kam aber der Tag der ungesäuerten Brote, an welchem das Passah geschlachtet werden mußte. **8** Und er sandte Petrus und Johannes und sprach: Gehet hin und bereitet uns das Passah, auf daß wir es essen. **9** Sie aber sprachen zu ihm: Wo willst du, daß wir es bereiten? **10** Er aber sprach zu ihnen: Siehe, wenn ihr in die Stadt kommet, wird euch ein Mensch begegnen, der einen Krug Wasser trägt; folget ihm in das Haus, wo er hineingeht. **11** Und ihr sollt zu dem Herrn des Hauses sagen: Der Lehrer sagt dir: Wo ist das Gastzimmer, wo ich mit meinen Jüngern das Passah essen mag? **12** Und jener wird euch einen großen, mit Polstern belegten Obersaal zeigen; daselbst bereitet. **13** Als sie aber hingingen, fanden sie es, wie er ihnen gesagt hatte; und sie bereiteten das Passah.

**14** Und als die Stunde gekommen war, legte er sich zu Tische, und die [zwölf] Apostel mit ihm. **15** Und er sprach zu ihnen: Mit Sehnsucht habe ich mich gesehnt, dieses Passah mit euch zu essen, ehe ich leide. **16** Denn ich sage euch, daß ich hinfort *nicht* mehr davon essen werde, bis es erfüllt sein wird im Reiche Gottes. **17** Und er nahm einen Kelch, dankte und sprach: Nehmet diesen und teilet ihn unter euch. **18** Denn ich sage euch, daß ich *nicht* von dem Gewächs des Weinstocks trinken werde, bis das Reich Gottes komme. **19** Und er nahm Brot, dankte, brach und gab es ihnen und sprach: Dies ist mein Leib, der für euch gegeben wird; dieses tut zu meinem Gedächtnis! **20** Desgleichen auch den Kelch nach dem Mahle und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blute, das für euch vergossen wird. **21** Doch siehe, die Hand dessen, der mich überliefert, ist mit mir über Tische. **22** Und der Sohn des Menschen geht zwar dahin, wie es beschlossen ist; wehe aber jenem Menschen, durch welchen er überliefert wird! **23** Und sie fingen an, sich untereinander zu befragen, wer es wohl von ihnen sein möchte, der dies tun werde.

**24** Es entstand aber auch ein Streit unter ihnen, wer von ihnen für den Größten<sup>2</sup> zu halten sei. **25** Er aber sprach zu ihnen: Die Könige der Nationen herrschen über dieselben, und die Gewalt über sie üben werden Wohltäter genannt. **26** *Ihr* aber nicht also; sondern der Größte unter euch sei wie der Jüngste<sup>3</sup>, und der Leiter wie der Dienende. **27** Denn wer ist größer, der zu Tische Liegende oder der Dienende? *Ich* aber bin in eurer Mitte wie der Dienende. **28** *Ihr* aber seid es, die mit mir ausgeharrt haben in meinen Versuchungen; **29** und *ich* verordne euch, gleichwie mein Vater mir verordnet hat, ein Reich, **30** auf daß ihr esset und trinket an meinem Tische in meinem Reiche und auf Thronen sitzet, richtend die zwölf Stämme Israels.

**31** Der Herr aber sprach: Simon, Simon! siehe, der Satan hat euer begehrt, euch zu sichten wie den Weizen. **32** *Ich* aber habe für dich gebetet, auf daß dein Glaube nicht aufhöre; und du, bist du einst zurückgekehrt, so stärke deine Brüder. **33** Er aber sprach zu ihm: Herr, mit dir bin ich bereit auch ins Gefängnis und in den Tod zu gehen. **34** Er aber sprach: Ich sage dir, Petrus, der Hahn wird heutenicht krähen, ehe du dreimal geleugnet hast, daß du mich kennest. **35** Und er sprach zu ihnen: Als ich euch ohne Börse und Tasche und Sandalen sandte, mangelte euch wohl etwas? Sie aber sagten: Nichts. **36** Er sprach nun zu ihnen: Aber jetzt, wer eine Börse hat, der nehme sie und gleicherweise eine Tasche, und wer keine hat, verkaufe sein Kleid und kaufe ein Schwert; **37** denn ich sage euch, daß noch dieses, was geschrieben steht, an mir erfüllt werden muß: „Und er ist unter die Gesetzlosen gerechnet worden“;<sup>4</sup> denn auch

das, was mich betrifft, hat eine Vollendung. **38** Sie aber sprachen: Herr, siehe, hier sind zwei Schwerter. Er aber sprach zu ihnen: Es ist genug.

**39** Und er ging hinaus und begab sich der Gewohnheit nach an den Ölberg; es folgten ihm aber auch die Jünger. **40** Als er aber an den Ort gekommen war, sprach er zu ihnen: Betet, daß ihr nicht in Versuchung kommet. **41** Und er zog sich ungefähr einen Steinwurf weit von ihnen zurück und kniete nieder, betete **42** und sprach: Vater, wenn du diesen Kelch von mir wegnehmen willst - doch nicht mein Wille, sondern der deine geschehe! **43** Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel, der ihn stärkte. **44** Und als er in ringendem Kampfe war, betete er heftiger. Es wurde aber sein Schweiß wie große Blutstropfen, die auf die Erde herabfielen. **45** Und er stand auf vom Gebet, kam zu den Jüngern und fand sie eingeschlafen vor Traurigkeit. **46** Und er sprach zu ihnen: Was schlafet ihr? Stehet auf und betet, auf daß ihr nicht in Versuchung kommet.

**47** Während er noch redete, siehe, da kam eine Volksmenge, und der, welcher Judas genannt war, einer der Zwölfe, ging vor ihnen her und nahte Jesu, um ihn zu küssen. **48** Jesus aber sprach zu ihm: Judas, überlieferst du den Sohn des Menschen mit einem Kuß? **49** Als aber die, welche um ihn waren, sahen, was es werden würde, sprachen sie [zu ihm]: Herr, sollen wir mit dem Schwerte dreinschlagen? **50** Und einer aus ihnen schlug den Knecht<sup>5</sup> des Hohenpriesters und hieb ihm das rechte Ohr ab. **51** Jesus aber antwortete und sprach: Lasset es so weit; und er rührte sein Ohr an und heilte ihn. **52** Jesus aber sprach zu den Hohenpriestern und Hauptleuten des Tempels<sup>6</sup> und Ältesten, die wider ihn gekommen waren: Seid ihr ausgezogen wie gegen einen Räuber, mit Schwertern und Stöcken? **53** Als ich täglich bei euch im Tempel<sup>7</sup> war, habt ihr die Hände nicht gegen mich ausgestreckt; aber dies ist eure Stunde und die Gewalt der Finsternis.

**54** Sie ergriffen ihn aber und führten ihn hin und brachten ihn in das Haus des Hohenpriesters. Petrus aber folgte von ferne. **55** Als sie aber mitten im Hofe ein Feuer angezündet und sich zusammengesetzt hatten, setzte sich Petrus in ihre Mitte. **56** Es sah ihn aber eine gewisse Magd bei dem Feuer sitzen und blickte ihn unverwandt an und sprach: Auch dieser war mit ihm. **57** Er aber verleugnete [ihn] und sagte: Weib, ich kenne ihn nicht. **58** Und kurz danach sah ihn ein anderer und sprach: Auch du bist einer von ihnen. Petrus aber sprach: Mensch, ich bin's nicht. **59** Und nach Verlauf von etwa einer Stunde behauptete ein anderer und sagte: In Wahrheit, auch dieser war mit ihm, denn er ist auch ein Galiläer. **60** Petrus aber sprach: Mensch, ich weiß nicht, was du sagst. Und alsbald, während er noch redete, krächte der Hahn. **61** Und der Herr wandte sich um und blickte Petrus an; und Petrus gedachte an das Wort des Herrn, wie er zu ihm sagte: Ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. **62** Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich.

**63** Und die Männer, die ihn festhielten, verspotteten und schlugen ihn. **64** Und als sie ihn verhüllt hatten, fragten sie ihn und sprachen: Weissage, wer ist es, der dich schlug? **65** Und vieles andere sagten sie lästernd gegen ihn.

**66** Und als es Tag wurde, versammelte sich die Ältestenschaft des Volkes, sowohl Hohepriester als Schriftgelehrte, und führten ihn hin in ihr Synedrium **67** und sagten: Wenn *du* der Christus bist, so sage es uns. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich es euch sagte, so würdet ihr *nicht* glauben; **68** wenn ich aber fragen würde, so würdet ihr mir *nicht* antworten, [noch mich loslassen]. **69** Von nun an aber wird der Sohn des Menschen sitzen zur Rechten der Macht Gottes. **70** Sie sprachen aber alle: Du bist also der Sohn Gottes? Er aber sprach zu ihnen: *Ihr* saget, daß ich es bin. **71** Sie aber sprachen: Was bedürfen wir noch Zeugnis? denn wir selbst haben es aus seinem Munde gehört.

## Fußnoten

1. O. abseits der Volksmenge
2. W. für größer
3. W. der Größere ... der Jüngere
4. Jes. 53,12

5. O. Sklaven
6. die Gebäude
7. die Gebäude